

Glossar

In alphabetischer Reihenfolge sind hier wichtige Begriffe aus den Schulungen *COVID-19 und RisikopatientInnen* und *COVID-19 und Therapieoptionen bei RisikopatientInnen* aufgelistet.

Antigen.	Fremdkörper, der vom Immunsystem erkannt werden kann.
Antikörper.	Wichtiger Bestandteil des Immunsystems, kann Antigene binden und sie unschädlich machen; lassen sich auch im Labor herstellen (synthetische Antikörper).
Antivirale Therapie.	Medikamente, die das Virus in seiner Vermehrung hemmen.
Auswurf.	Schleim aus den unteren Atemwegen.
BMI.	Body-Mass-Index; gibt das Verhältnis von Körpergewicht und -größe an.
Coronavirus.	Oberbegriff für eine Virusart, welche insbesondere die Atemwege befällt. Die Untergruppe SARS-CoV-2 sind die Erreger, welche COVID-19 (siehe dort) auslösen.
Cortisol.	körpereigenes Hormon, « Stresshormon », das in den Nebennieren gebildet wird (Inhaltsstoff von Kortison).
COVID-19.	<i>coronavirus disease 2019</i> oder Coronavirus Krankheit oder Corona oder Covid (werden als Synonym verwendet).
DNA.	Desoxyribonukleinsäure; trägt das Erbmateriale; unterscheidet sich in gewissen Bestandteilen von der RNA (siehe unten).
Immunsuppressivum.	Medikament, welches das körpereigene Immunsystem hemmt.
Internistisch.	Fachbereich der Inneren Medizin; Schwerpunkt auf Erkrankungen der inneren Organe.
Intramuskulär.	in den Muskel.
Intravenös.	in die Vene.
Ivermectin.	Entwurmungsmittel, findet vor allem in der Tiermedizin seinen Einsatz; wurde fälschlicherweise als Mittel gegen Corona propagiert.

Kombinationspräparat.	Medikament, das aus mindestens zwei Wirkstoffen besteht.
Kortison.	wichtiges Medikament in der Medizin, das vielseitig eingesetzt wird.
Monoklonaler Antikörper.	Die hergestellten Antikörper stammen aus einem Klon und wirken gegen ein spezifisches Antigen.
Mutation.	Veränderung, Umbau gewisser Strukturen.
Nasenbrille.	Schlauch, durch welchen konzentrierter Sauerstoff über die Nase gegeben werden kann , um die Atmung zu unterstützen.
Omikron.	Virusvariante von SARS-CoV-2 (Erreger der Coronaerkrankung).
Oral.	Über den Mund zuführend.
Plazenta.	Mutterkuchen; verbindet den Kreislauf des ungeborenen Kindes mit dem Kreislauf der Mutter und ermöglicht die Versorgung des Kindes mit wichtigen Substanzen aus dem Kreislauf der Mutter (z.B. Sauerstoff, Nährstoffe, Antikörper).
Präexpositionsprophylaxe.	Vorbeugende Therapiemaßnahme, um vor dem Kontakt mit einem Schadstoff (zum Beispiel: Keime) eine Infektion zu vermeiden.
Pulsoxymeter.	Gerät, welches die Sauerstoffsättigung im Blut misst.
RNA.	Ribonukleinsäure; trägt das Erbmateriale; unterscheidet sich in gewissen Bestandteilen von der DNA.
Sauerstoffsättigung.	Wert, der angibt, wie die Sauerstoffversorgung im Blut ist.
stationär.	Behandlung im Krankenhaus.
Tröpfcheninfektion.	Kleinste Speichelspuren gelangen beim Reden, Sprechen, Husten in die Luft. Sie können mit Keimen beladen sein und diese von Person zu Person übertragen.
Viruslast.	Virenanzahl im Blut einer erkrankten Person.
Virusvarianten.	Unterschiedliche Formen eines Virus.
Wechselwirkungen.	Medikamente beeinflussen sich in deren Wirkung gegenseitig.